



MACHT/POWER MAUER/WALL

INVENTARISIERUNG DER MACHT. DIE BERLINER MAUER AUS ANDERER SICHT.

Ausstellung und Buch von Annett Gröschner und Arwed Messmer
27. Mai – 21. August 2016 im Haus am Kleistpark, Berlin.
Die zweibändige Publikation erscheint im Hatje Cantz Verlag.

PRESSEINFORMATION, 21.04.2016

Weite Landschaften, in denen sich Stacheldrahtverhaue oder wacklige Wachtürme seltsam fehlplaziert ausnehmen, ergänzen die Bilder von vermauerten Fensteröffnungen und hastig errichteten Blockaden aus Zementplatten. Mit »Inventarisierung der Macht. Die Berliner Mauer aus anderer Sicht« haben Annett Gröschner und Arwed Messmer ihr Langzeitprojekt vollendet. Eine lückenlose Ansicht des gesamten Verlaufs der Berliner Mauer vor 50 Jahren mit dem Blick von Ost nach West zeigt die Ausstellung im Haus am Kleistpark in Berlin ab dem 27. Mai 2016, ergänzt durch eine zweibändige Publikation mit 1.328 Seiten im Hatje Cantz Verlag, die zeitgleich erscheint.

Der Titel »Inventarisierung der Macht« verweist auf das Methodische der Vorgehensweise. Die Hinterlassenschaft einer niedergegangenen Macht, im Archiv konserviert, wird noch einmal ausgebreitet und unter künstlerischen



gefördert durch die
funded by the



und die / and the Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur



In Kooperation mit
In cooperation with



Eine Veranstaltung des Fachbereichs Kunst,
Kultur und Museen Tempelhof-Schöneberg



oben: BArch, DVH 60-1/19844/19845, unpag. / o. Angabe
unten: BArch, DVH 58/9062/9063/9064, o. Angabe

Gesichtspunkten neu geordnet. Ausgangsmaterial sind Fotografien, die von den DDR-Grenztruppen um 1966 angefertigt wurden. Aus diesen Einzelbildern hat der Fotograf Arwed Messmer Panoramen geschaffen. Die Schriftstellerin Annett Gröschner verdichtet die Protokolle der Grenztruppen literarisch zu Bildunterschriften, die zeit- und ortsgleich die Begegnungen zwischen Menschen auf beiden Seiten der Mauer verhandeln.

1995 hatten die beiden Künstler im Militärischen Zwischenarchiv in Potsdam auf der Suche nach Bildern eines Abschnitts der Berliner Mauer einen unscheinbaren Pappkarton geöffnet. Sie fanden viele zusammengerollte Kleinbildfilme – und ahnten nicht, dass dieses Material sie viele Jahre beschäftigen würde. Die Berliner Mauer »Aus anderer Sicht« hatten Gröschner und Messmer bereits 2011 in einer Ausstellung und einem preisgekrönten Vorgängerband präsentiert. 2012 schließlich entdeckten sie ein weiteres umfangreiches und bisher unveröffentlichtes Bildkonvolut.

Nun zeigen sie mit 1.059 Panoramen und Einzelbildern den gesamten Verlauf der Mauer um West-Berlin. Das neue Ausstellungskonzept verweist auf die Herkunft des Materials: Die Ausstellung hat Werkstattcharakter, die Bilder sind teilweise auf dünnem Papier gedruckt und mit Nadeln an die Wand gepinnt. Eine Lesesaal-situation, wie sie im Archiv gegeben ist, steht als Mittelpunkt der Arbeit im Raum. Die strenge Geheimhaltung, der diese Wort- und Bilddokumente einst unterlagen, ist nun erloschen. Das Archiv wird zur Schatzkiste, aus dem sich die Künstler Material aneignen, um es zeitgenössisch und als Gegenentwurf zu einer offiziellen Geschichtsschreibung zu erzählen.

Ergänzt werden die Panoramen durch weiteres bearbeitetes Material aus dem Bundesarchiv. So vollendet sich ein Projekt »dokumentarischer Empathie« (Florian Ebner), von dem der Fotokritiker Gerry Badger sagte, ihm gelänge es, »die Interpretation historischer Fakten in einem kreativen Akt in ein künstlerisches Werk zu verwandeln«.

Die Ausstellung im Haus am Kleistpark (Grunewaldstrasse 6-7, 10823 Berlin) ist eine Veranstaltung des Fachbereichs Kunst, Kultur und Museen Tempelhof-Schöneberg von Berlin und eröffnet am Abend des 26. Mai 2016. Die Ausstellung ist Di bis So 11-8 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Zur Eröffnung erscheint eine hochwertige zweibändige Publikation im Hatje Cantz Verlag. Das Buch ist in der Ausstellung und im Buchhandel für 98 Euro zu erwerben.

Weitere Informationen unter: www.inventarisierung-der-macht.de

PRESSEKONTAKT/BILDMATERIAL:
PR-Netzwerk | Annette Schäfer
presse@pr-netzwerk.net
Tel.: +49 (0)30-61 65 11 55

MACHT/POWER MAUER/WALL

gefördert durch die
funded by the



und die / and the Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG

In Kooperation mit
In cooperation with



Eine Veranstaltung des Fachbereichs Kunst,
Kultur und Museen Tempelhof-Schöneberg



oben: BArch, DVH 60-1/19844/19845, unpag. / o. Angabe
unten: BArch, DVH 58/9062/9063/9064, o. Angabe